

zerstreut oder in drusigen Partien über der weißen Plumbokalzithülle. Die Altersfolge ergibt demnach: a) Bleiglanz, b) Kalzit, c) Plumbokalzit, d) Hemimorphit.

Eine ganz eigenartige Falschgestalt bietet ein neues Vorkommen vom ärarischen Bergbaue in Raibl: feinschalige Blende nach kristallisierter Zinkblende.

Braune Schalenblende zeigt gut ausgebildete Teile der Form  $\infty O$ , deren Flächen eine federartige, zum Teile gestrickte Struktur besitzen. Von den in einen spitzen Winkel zusammenstoßenden Kanten laufen parallele dünne Riefen in die benachbarten Rhombusflächen derart aus, daß sie mit der anderen, den spitzen Winkel bildenden  $\infty O$ -Kante gleichgerichtet sind.

Diese heller als die dunkelbraune Grundmasse gefärbten Riefen lassen sich als sehr feine Zäpfchen von schaliger Blende erkennen, durch deren gesetzmäßige Anordnung auf den  $\infty O$ -Flächen ein federartiges Relief, zum Teile mit kleinen rhombischen Zwischfeldern gebildet wird. Brunlechner.

## Kleine Mitteilungen.

Ungarische Ornithologische Zentrale. Ringvögel. Die Winterquartiere und Zugstraßen unserer Zugvögel sind bis heute noch unbekannt und gibt es nur eine Methode, positives Wissen über diese Fragen zu erreichen. Dieses Verfahren besteht in dem Bezeichnen der Vögel mittels Aluminiumringen und wurde dasselbe bisher in Deutschland und Dänemark schon mit Erfolg durchgeführt: ein in Pommern gezeichneter Hausstorch wurde 15 Grade südlich vom Äquator in Afrika gefangen. Die Ungarische Ornithologische Zentrale begann ihrerseits ebenfalls das Bezeichnen von Storch-, Reiher-, Möven- und Schwalbenjungen. Der Aluminiumring ist an einen Fuß angelegt und enthält immer die Inschrift „BUDAPEST“ neben einer laufenden Nummer, welche in das Grundbuch des Institutes eingeführt ist. Es wird hiemit jedermann, der einen solchen gezeichneten Vogel oder Kunde von dem Erlegen eines solchen erhält, ergebenst ersucht, den Ring unter Angabe des Ortes, der Zeit und der näheren Umstände an die Ungarische Ornithologische Zentrale in Budapest, VIII., Józsefkörút 65, gütigst einzusenden zu wollen.

Budapest, im Juli 1908. Otto Herman, Direktor der U. O. Z.

Über *Mimulus luteus* L., die gelbe Gauklerblume, in Kärnten. — Die ersten Nachrichten vom Auftreten dieses durch die großen gelben Blumen auffallenden Rachenblütlers lieferten uns Dr. H. W. Reichardt in den Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Herman Ottó

Artikel/Article: [Ungarische Ornithologische Zentrale. Ringvögel 173](#)